

Diese Information wurde an den folgenden Abonnenten verschickt:
[Email]

Dies ist ein Gratis-Brief für Kunden und Freunde der Firma

++++
INSTITUT FUER NATURPHILOSOPHIE
Robert Gruber
Steinacherstrasse 150
CH-8820 Wädenswil
Telefon +41 (0) 79 638 08 54
Internet www.robert-gruber.ch
++++

Zielpublikum:

- Unternehmer und Unternehmerinnen eines Kleinbetriebes
- Arzt, Heilpraktiker oder Heiler im weiteren Sinne
- ... die mehr Kundschaft haben und den Preis bekommen wollen, den sie wirklich verdienen
- und damit unweigerlich an das Gesetz des Überflusses glauben oder glauben wollen
- oder im Speziellen Menschen, die an die Existenz von geistigen Gesetzen glauben und in ihrem Leben die Freiheit von äusseren Zwängen und Abhängigkeiten anstreben.

Noch ein Hinweis: Ich versende dieses Mail ausschliesslich an Abonnenten und nehme allfällige Kündigungen sehr ernst. Wenn Sie der Ansicht sind, zu unrecht auf der Empfängerliste zu stehen, so schreiben Sie bitte ein einfaches Mail an info@rgruber.ch mit dem Betreff "Kündigung". Bitte erwähnen Sie dabei die Empfängeradresse [Email].

Vielen Dank, dass Sie mir erlauben, diese Information weiterhin zu verschicken.

+++++1+++++2+++++3+++++4+++++5+++++6+++++7++

Inhalt Februar 2006

-
1. Woher weiss Joanne K. Rowling im Buch "Harry Potter und der Halbblutprinz" von diesen Gesetzmässigkeiten?
 2. Hühnergrippe - wer verdient an diesem Massaker?
 3. Ralph Krüger, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft
Was hat ein Trainer mit Spiritualität gemeinsam? (Fortsetzung)
 4. Das aktuelle Buch
"Der Junge ohne Schatten" von Michael J. Roads
 5. Seminare und Vorträge
 6. Zum Schluss
Der Anfang eines Gedichtes - oder etwas zum Nachdenken
-

Hallo liebe Freunde

Beim Versand des letzten Newsletter im November habe ich zufällig erfahren, dass dieser nur einem Teil der Abonnenten zugestellt wurde. Die Ursache konnte ich noch nicht ausfindig machen, auch weiss ich zur Zeit noch nicht, wie lange das Problem schon besteht. Die Konsequenz davon ist, dass ich die Newsletter seit dem November wieder auf der Website http://www.rgruber.ch/newsletter_information.htm zur Verfügung stelle.

1. Woher weiss Joanne K. Rowling im Buch "Harry Potter und der Halbblutprinz" von diesen Gesetzmässigkeiten?

Da habe ich nicht schlecht gestaunt, als ich beim planlosen Aufschlagen des Buches auf Seite 168 der deutschen Ausgabe den folgenden Satz las:

"Aber manche Verletzungen kann man nicht heilen ... alte Flüche ... und es gibt Gifte ohne Gegengifte ..."

Aus der Praxis in der Befreiungstherapie und meinem Wissen aus altägyptischer Zeit sind mir diese Gesetzmässigkeiten sehr wohl bewusst. Unzählige Male begegneten mir Symptome, die mit dem logischen, naturwissenschaftlichen Wissen und den Denksystemen der heutigen Welt nicht zu verstehen und damit nicht erklärbar waren. Doch die Lösung ist ganz einfach: Die Phantasien der Schriftsteller und Regisseure haben nichts mit Phantasie zu tun, sondern stammen aus einer früheren und sehr realen Wirklichkeit!

Für Leiden des physischen Körpers, die auf solche Flüche und Gifte zurückzuführen sind, weiss die Befreiungstherapie eine Lösung. Denn es sind keinesfalls Störungen im Körper, die in einer physischen Disharmonie oder einem Mangel ihren Ursprung haben. Vielmehr handelt es sich um Energien längst vergangener Zeiten!

2. Hühnergrippe - wer verdient an diesem Massaker?

"Das ewig Unbegreifliche an der Welt ist ihre Begreiflichkeit" (Philip Frank "Einstein. Sein Leben und seine Zeit".) Diese Worte würde Albert Einstein heute möglicherweise wiederholen, wenn er all die Meldungen in Bezug auf die Vogelgrippe lesen müsste. Stellen wir uns vor, dass da ein paar arme, schwerkranke Vögel (schliesslich haben sie den Vogelgrippe-Virus in sich) weit vom Norden hinunter fliegen, kurz einmal ein paar ebenso arme (weil noch gesund) Wasservögel anstecken, nach Afrika weiterfliegen und dort überwintern - und wiederum schwerkrank (sie haben noch immer den Vogelgrippe-Virus in sich) zu uns fliegen, weitere Vögel anstecken und nach getaner Arbeit ab in die Heimat im Norden!

Vielleicht ist die Gefahr doch grösser als ich denke? Sind nicht bereits 60 Menschen an diesem heimtückischen Virus umgekommen? - Stellen wir uns vor, 60 Menschen bei einer Einwohnerzahl von 1'306'313'812 im Juli 2005! Das ist nur die Volksrepublik China, ohne alle anderen fernöstlichen Staaten wie Japan, Korea etc. So unter uns gesagt, werden bei uns in der Schweiz jährlich rund 1'800 Menschen wegen einer üblichen Grippeerkrankung hospitalisiert und es kommt zu etwa 400 Todesfällen!

Wer mehr wissen will über die materiellen Aspekte der Hühnergrippe, der kann sich den Beitrag unter http://www.rgruber.ch/kritische_beitraege.html zu Gemüte führen.

Soeben erhielt ich eine Mitteilung von www.impfinfo.at über die Vogelgrippe. In einem Interview sagt Herr Dr. Stefan Lanka auf die Frage, ob er das Soeben Gesagte ernst meine: "Genau so ernst, wie irgendeine Gefahr für uns durch das behauptete Vogelgrippevirus H5N1 besteht. Die Gefahr liegt ganz woanders ... wir haben uns abgewöhnen lassen, unseren Verstand zu benutzen ..."

3. Ralph Krüger, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft

In der Information vom November habe ich von Ralph Krüger geschrieben. Es ging um seine Aussage an einer Veranstaltung über die Gesetzmässigkeiten, wie jemand ein Gewinner werden und sein kann. Die in der letzten Information besprochene These hiess: "Wenn Du etwas willst, bezahle den Preis dafür!" (wer jene Information nicht erhalten hat (es gab einige Probleme mit dem Mail-Versand), kann sie auf dem Internet jederzeit unter dem Link

http://www.rgruber.ch/11_05.pdf herunterladen. Ich habe versprochen, weitere Aussagen von jener Veranstaltung an Euch weiterzugeben.

Denke positiv.

Nun werden Sie, liebe Leser denken, dass wir das schon Hunderte von Malen gehört haben. Da ist wohl nichts besonderes daran. Doch weit gefehlt. Ralph Krüger hat eine bildliche Erklärung für das positive Denken, die bestens in unsre heutige Welt passt und insbesondere mir als Informatiker voll die Resonanz trifft:

Wir sollen uns vorstellen, als hätten wir eine Art Festplatte im Kopf, hauptsächlich programmiert vor unsrem siebten Lebensjahr. Darauf sind unsere Werte, unsere Gefühle und unsere Eigenschaften gespeichert. Es handelt sich dabei vor allem um Eindrücke unserer Umgebung, unserer Umwelt. Bei allem, was wir tun, greifen wir auf diesen Datenspeicher zurück. Der Unterschied zwischen Gewinnern und Verlierern ist gemäss Ralph Krüger ganz einfach: "Der Gewinner strebt die positiven Gefühle an, der Verlierer hingegen versucht, die negativen zu vermeiden!"

Diese Erklärung des positiven Denkens ist in seiner Art aussergewöhnlich. Hat der Mensch ein Problem, konzentriert er sich auf diese Sache. Oder wie ich in meinem Buch "Befreiungstherapie - Hintergründe und Zusammenhänge" <http://www.rgruber.ch/buch.htm> beschrieben habe, betrifft es das geistige Gesetz "Energie folgt dem Bewusstsein"! Beschäftigt sich der Mensch mit einem Problem, wird er unweigerlich seine Energie auf dieses Problem fokussieren - und damit in grossem Masse verstärken. Versucht er nun, diese negativen Gefühle und Sachen zu vermeiden, zieht er sie unweigerlich an. Es gibt kein Entrinnen aus dieser Gesetzmässigkeit - ausser man konzentriert sich auch bei einem Problem auf die Positiven Aspekte.

4. Das aktuelle Buch

"Der Junge ohne Schatten" von Michael J. Roads ist eine in Romanform dargestellte Handlung, die die Gesetzmässigkeit des auch von mir vertretenen "Rad des Schicksals" in hervorragender Weise beschreibt. Hier eine Rezension aus www.amazon.de:

"Adam begegnet einem etwa sechzehnjährigen, pummeligen, ja fast dicken Jungen, der zu allem Überfluss auch noch unmöglich gekleidet ist, und im Fastfood-Restaurant die schlechtesten Manieren an den Tisch legt. Und nun muss er feststellen, dass es sich hier um seinen kosmischen Lehrer handelt! - Eine Geschichte über einen Mann, der durch einen Unfall neu erlernen muss, sein Leben zu meistern, und der erkennt, dass es einfach ist, wenn man es einfach sieht. Wie es der kosmische Lehrer Selph es ausdrückt: Jeder schafft sich seine eigene Realität. Ein Buch mit mehr spirituellen Einsichten als manches Sachbuch, das eben dieses Thema erklären sollte."

Das Buch ist erhältlich im Buchhandel unter ISBN: 3-7787-7204-X.

5. Seminarplanung 2006

*** Gedankenaustausch in ungezwungener Umgebung mit Kaffee und Gipfeli
25.03.2006 09:00 Uhr, Hotel Metropol in Arbon

Wie schon einmal, treffen sich ehemalige Kursteilnehmer oder auch Menschen, die mich einfach einmal kennen lernen möchten, zum Frühstückskaffee im Restaurant des Hotel Metropol in Arbon. Eine Anmeldung ist bis etwa zwei Wochen im voraus notwendig, damit die Anzahl Plätze reserviert werden können. Anmeldung bei Telefon 071 446 32 15

*** Hypnose im Alltag, Vorträge Teile 1 - 3
14.03.2006 19:30 Uhr, Tellizentrum, 5004 Aarau, Girixweg 12

02_06_1.txt

13.06.2006 19:30 Uhr, Tellizentrum, 5004 Aarau, Girixweg 12
10.10.2006 19:30 Uhr, Tellizentrum, 5004 Aarau, Girixweg 12

Die drei Vorträge sind in sich abgeschlossen. Zum besseren Verständnis werden grundlegende Fragen zu Beginn beantwortet. Eine Hypnoseübung beziehungsweise Demonstration gehören selbstverständlich zu jedem dieser Vorträge. Organisation durch <http://www.vitacolor.ch>, Herr Daniel Hintermann, Tel. 062 844 05 01 im Namen von Schweizerischer Verein für Menschenkenntnis.

*** Befreiungstherapie

27.05.2006 Samstag 09:30 - 13:00 und 14:30 - 18:00

28.05.2006 Sonntag 09:30 - 13:00 und 14:30 - 18:00

CH-8820 Wädenswil oder CH-8808 Pfäffikon SZ

Für dieses PRAXISSEMINAR sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In diesem Seminar wird aufgezeigt, welche "Mächte" sie beeinflussen und mit welchen Hilfsmitteln sie diesen begegnen können. Es gibt Ihnen einen hervorragenden Überblick über die Gesetzmässigkeiten verschiedener Aspekte der Befreiungstherapie.

Um einen optimalen Lerngewinn zu gewährleisten ist dieser Kurs auf wenige Teilnehmer beschränkt! Die detaillierte Kursauschreibung finden Sie ab Ende Februar unter www.rgruber.ch

Kurskosten: CHF 450.00

6. Zum Schluss

Der Anfang eines Gedichtes von Rolf Krenzer:

"Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn die Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal bei dem Stummen weilt,
und begreift, was der Stumme ihn sagen will ..."

Herzliche Grüsse / Robert Gruber

INSTITUT FÜR NATURPHILOSOPHIE
Robert Gruber
Steinacherstrasse 150
CH-8808 Pfäffikon SZ